

WELCOME TO DATACORP

1. Chris Huelsbeck liest „Extraleben“
2. Der Milliarden-Punkte-Mann
3. Fortsetzung: Ein Blick hinter die Kulissen
5. Zu gewinnen: Das letzte „Extraleben“-Poster

1. Chris Huelsbeck liest „Extraleben“

(Kategorie Musiktipp)



Foto: CH
Cause I can do it in the mix. Chris in den Achtzigern am Mischpult.

Written by Chris Huelsbeck – diese Worte garantierten schon zu Heimcomputer-Zeiten beste Spielesoundtracks. Wer erinnert sich etwa nicht an „Shades“ – den Song, der 1986 den Musikwettbewerb der Zeitschrift *64er* gewann? Spätestens seit seinen Soundtracks zur *Turrican*-Serie gehört Huelsbeck zur ersten Garde der Gamemusik-Komponisten.

Jetzt konnte der CSW-Verlag den Kultstar für ein etwas anderes Tonprojekt gewinnen: Chris Huelsbeck hat den zweiten Level von „Extraleben“ als Audiobook gesprochen. Die MP3-Datei steht

auf der Datacorp-Homepage zum kostenlosen Download bereit (ca. 28 MB):
<http://www.datacorp.de/lesen.html>

2. Der Milliarden-Punkte-Mann

(Kategorie Retromanie)

Es ist die Adresse, mit der in „Extraleben“ alles anfängt:

2000 155th Street, Fairfield, Iowa.

Der Mann, der hier in Wirklichkeit wohnt, heißt Walter Day und ist so etwas wie der offizielle Rekordwart der Gamer-Gemeinde. Wer heutzutage für sich in Anspruch nehmen will, einen Highscore geknackt zu haben, muss das erst mal Walter Day beweisen. Nur, wer ihm ein Video schickt und Zeugen benennt, kann hat Chancen, in seine ewige Bestenliste aufgenommen zu werden (<http://www.twingalaxies.com>).

Anfang des Monats rückte Day wieder aus, um einen spektakulären Rekordversuch zu beaufsichtigen: Es ging um die magische Milliarden-Marke beim Spiel *Nibbler* – ein an sich etwas dröges Arcadespiel von 1982, das später als *Snake* auf Handys seine Wiederauferstehung erlebte.



Als Feiertage noch nach Highscorejägern benannt wurden. Ueberzöcker McVey in seinen besten Zeiten.

Foto: Twin Galaxies

Schon 1984 hatte ein Junge namens Tim McVey die magische Punkte-Barriere mit neun Nullen durchbrochen – um dahinter absolut nichts vorzufinden: Das Spiel ging ganz normal weiter und der Teenager steckte auf.

25 Jahre später wollte es McVey noch einmal wissen: Er trat Anfang Januar an, um seinen eigenen Rekord von 1.000.042.270 Punkten zu brechen.

Wie die Rekordjagd ausging, und wie es sich anfühlt, wenn die Ellenbogen beim Zocken mit Eiswürfeln gekühlt werden müssen, beschreibt der amerikanische Journalist Joshua Bearman in seinem Blog. Bizarr, witzig und lesenswert!

http://laweekly.blogs.com/joshuah_bearman/2009/01/because-its-there-.html



Wohin geht die Reise? Der Schreibtisch, Stand 3. Januar 2009.

3. Fortsetzung: Ein Blick hinter die Kulissen (Kategorie Making-of)

*The future, always so clear to me,
has become like a black highway at night.
We were in uncharted territory now.
(Terminator II, 1991)*

Der Anfang ist gemacht, die Story wächst.

4. Zu gewinnen: Das letzte „Extraleben“-Poster

Nick, Kee und der Autor sind – wie die meisten Jungs ihres Jahrgangs – große Fans von „Star Wars“. Auch im Bonuslevel wird das Evangelium nach Lucas erwähnt. Aber wo? Und was hat das Easter Egg zu bedeuten?

Antworten an extramail@datacorp.de

Der erste Mailer mit der korrekten Antwort gewinnt das letzte exklusive „Extraleben“-Poster, anzuschauen in der pdf-Ausgabe dieser Extramail:
<http://www.datacorp.de/Extramail5.pdf>

Einsendeschluss ist der 31. Februar 2009



Poster zum Buch, das letzte seiner Art.

Ausgaben-Archiv:

<http://www.datacorp.de/Extramail1.pdf> (142 KB)
<http://www.datacorp.de/Extramail2.pdf> (216 KB)
<http://www.datacorp.de/Extramail3.pdf> (176 KB)
<http://www.datacorp.de/Extramail4.pdf> (192 KB)
<http://www.datacorp.de/Extramail5.pdf> (424 KB)